

1 Revisionsverlauf

Datum	Version	Beschreibung	Author
03.03.2001	1.0	Grundstruktur erstellen	Manuel Tscholl

1.1 Subtitle

2 Einführung

2.1 System

Es handelt sich hier um eine Programm für Verwaltung und Planung von Diäten. Es ist möglich, viele verschiedene Patienten mit einer persönlichen Diät zu verwalten. Zugrundeliegend ist eine internationale Lebensmitteldatenbank.

2.2 Zweck

Keine Ahnung was do iha soll

2.3 Umfang

Dieses Diätprogramm soll die Diätsassistentin unterstützen, damit sie schnell und einfach Diätpläne erstellen kann und somit mehr Patienten in kürzerer Zeit betreuen kann.

2.4 Referenzen

Die Kapitel 1-3 geben einen allgemeinen Überblick über dieses Programm. Diese beinhalten Stakeholder und einen kurzen Überblick über das Programm. Die restlichen Kapitel sind für Entwickler oder technisch interessierte Personen geschrieben und erklären die technischen Details und Funktionen des Produkts.

2.5 Überblick

2.6 Überblick Stakeholder/Benutzer

Name	Rolle/Funktion	interessiert an
Diätassistent/in	Erstellt Diätpläne, wertet Daten aus und prüft diese laufend, erstellt Protokolle - Verantwortliche für Planung und Durchführung, bekommt Daten von der Überweisung und vom Patienten zusätzliche Daten und Daten von der Bundeslebensmitteldatenbank	Anthropometrische Daten, Wiegeprotokollen, Benutzerstammdaten, Laborwerten, Diätregime, Ernährungspläne, Diagnose des Arztes, Anamnese, Erfolg des Diätprogramms (Gewicht...)
Arzt	erstellt Diagnose, überweist den Patienten an die Diätassistenten, liefert die Parametersets	anthropometrischen Daten, Einhaltung der Parameter (Blutwerte..., Laborwerte)
Finanzamt		Steuerabgabe, Buchhaltung
Buchhaltung	Leistungserfassung und Abrechnung mit Krankenkassen	Besprechungen mit den Kunden und erstellten Leistungen
Studenten	Lernen bereits im Studium mit diesem Programm zu arbeiten mit Beispieldaten ohne Verrechnung.	gesamten System -> verwenden es nach dem Studium
Krankenkasse	Abrechnung und Bezahlung der Behandlungskosten.	Krankenkasse Abrechnung und Bezahlung der Behandlungskosten. Korrekte Kosten/Daten und Rezeptaustellungen; Dauer der Besprechungen mit den Kunden und erstellte Leistungen
Patienten	Bekommt einen neuen bzw einen aktualisierten Diätplan von dem Diätassistenten, welcher er für die Behandlung braucht.	Optimalisierung seines Gewichtes. Erstellt Wiegeprotokolle, die von der Assistentin eingetragen werden. Geschmackliche Vielfalt
Praktikant	Warten das System, beheben Fehler	Einfache Fehlerfindung, gute Dokumentation, leichte Wartbarkeit, Anforderungsbeschreibung, Feedback
Systembesitzer	finanzierte Geräte	Leistungssteigerung
Diätköche / Rezeptentwickler	Bereitstellung von verschiedenen Kochrezepten.	

2.7 Benutzerumgebung

3 Produkt Überblick

3.1 Zusammenfassung der Produktfähigkeiten/Eigenschaften

Das Produkt EasyDiet soll die DiätassistentInnen bei der Erstellung und Überwachung von Diäten unterstützen. Desweiteren bietet das Programm die Möglichkeit zur Erstellung unterschiedlicher Ernährungspläne mit unterschiedlichen Genauigkeiten. Im Zuge der Erstellung von Ernährungsplänen ist es auch möglich, neue Rezepte, Mahlzeiten und Nahrungsmittel, die sich noch nicht in der umfangreichen, bereits mitgelieferten Datenbank befinden, hinzuzufügen. Das System bietet überdies noch die Funktion der Stammdatenverwaltung inklusive der Führung eines Kontaktjournals und der Erstellung von patientenspezifischen Parametersets zur Einhaltung und Kontrolle der Diät an. Um die Diätassistentin bestmöglich bei ihren Entscheidung im Bezug auf das weitere Vorgehen bei Diäten zu unterstützen, bietet das Produkt die Möglichkeit einer Soll-Ist Analyse des Patienten inklusive der Berechnung des Über- bzw Untergewichts durch benutzerdefinierte Berechnungsverfahren an.

Produktfähigkeit/-eigenschaft	Stakeholder Nutzen/Gewinn
Stammdatenverwaltung	
Erfassung von Befunden	
Erfassung des Patientenstatus	
Erfassung von persönlichen und gesundheitlichen Ausschlusskriterien für Nahrungsmittel	
Erfassung von erhaltenen Parametern	
Anlegen neuer Parameter	
Führung eines Kontaktjournals für jeden Patienten	
Erfassung von Ernährungsprotokollen	
Auswertung von Ernährungsprotokollen	
Erstellung von Ernährungsempfehlungen	
Erstellung von Speiseplänen	
Erstellung von Diätplänen	
Soll-Ist Analyse	
Berechnung von Über- bzw. Untergewicht	
Erstellung von Rezepten	
Auswertung von Rezepten	
Erstellung von Mahlzeiten	
Erstellung eines Rezeptbüchleins	
Erstellung einer Gut & Schlecht Liste	
Drucken eines Erstellungsprotokollvordruckes	
Verwendung von Nährstofftabellen	

3.2 Produkt Fähigkeiten/Eigenschaften

- 3.2.1 Stammdatenverwaltung**
- 3.2.2 Erfassung von Befunden**
- 3.2.3 Erfassung des Patientenstatus**
- 3.2.4 Erfassung von persönlichen und gesundheitlichen
Ausschlusskriterien für Nahrungsmittel**
- 3.2.5 Erfassung von erhaltenen Parametern**
- 3.2.6 Anlegen neuer Parameter**
- 3.2.7 Führung eines Kontaktjournals für jeden Patienten**
- 3.2.8 Erfassung von Ernährungsprotokollen**
- 3.2.9 Auswertung von Ernährungsprotokollen**
- 3.2.10 Erstellung von Ernährungsempfehlungen**
- 3.2.11 Erstellung von Speiseplänen**
- 3.2.12 Erstellung von Diätplänen**
- 3.2.13 Soll-Ist Analyse**
- 3.2.14 Berechnung von Über- bzw. Untergewicht**
- 3.2.15 Erstellung von Rezepten**
- 3.2.16 Auswertung von Rezepten**
- 3.2.17 Erstellung von Mahlzeiten**
- 3.2.18 Erstellung eines Rezeptbüchleins**
- 3.2.19 Erstellung einer Gut & Schlecht Liste**
- 3.2.20 Drucken eines Erstellungsprotokollvordruckes**
- 3.2.21 Verwendung von Nährstofftabellen**

3.3 Annahmen und Abhängigkeiten

Es muss eine Java Virtual Machine für das vom Kunden eingesetzte Betriebssystem existieren. Die Verbindung zum Datenbankserver muss Vorhanden sein und Adresse zu diesem Server muss ebenfalls bekannt sein. Das Betriebssystem muss grafische Benutzeroberflächen unterstützen, zusätzlich sollte auch noch ein Drucker vorhanden sein.

4 Domänenmodell

4.1 Überblick

4.2 Detailliertes Modell

4.2.1 eine Klasse

4.2.2 eine weitere Klasse

5 Dynamisches Modell

5.1 Detaillierte Benutzungsfälle (Usecases)

5.1.1 Detaillierte Benutzungsfall/Beschreibung

5.1.2 Sequenz Diagramm

5.1.3 Kontrakte

6 Nonfunktionale Anforderungen

6.1 Regeln

6.2 Usability

6.3 Zuverlässigkeit

6.4 Performanz

6.5 Unterstützbarkeit

6.6 Online Benutzerdokumentation und Help System

6.7 zugekaufte Komponenten

6.8 Schnittstellen

6.8.1 Benutzerschnittstellen

6.8.2 Software Schnittstellen

6.8.3 Kommunikationsschnittstellen

6.9 zusätzlicher Lizenzierungen

6.10 Copyright und andere rechtliche Anforderungen

6.11 Anzuwendende Standards

7 Iterationsplan (Timeboxes)

7.1 Überblick

7.2 1. Timebox

5

7.2.1 Benutzungsfälle (UseCases)

7.2.2 Architektur

7.2.3 Deliverables

7.2.4 Abhängigkeiten

7.3 2. Timebox

7.3.1 Benutzungsfälle (UseCases)

7.3.2 Architektur

7.3.3 Deliverables